



## Das „Weaning- Board“ als wichtiger Katalysator zur Verbesserung der Behandlungsqualität und Verkürzung des Entwöhnungsprozess - retrospektive single center 1-Jahres-Analyse

Schlesinger, A., Volk, G., Kaufmann, N., Lohmar-Pin, U., Listringhaus R., Stracke S., Aust, M., Schröter, J., Bielecki, A., Liesegang P.  
Klinik für Innere Medizin-Pneumologie, St. Marien-Hospital Köln. Lungenklinik Nord

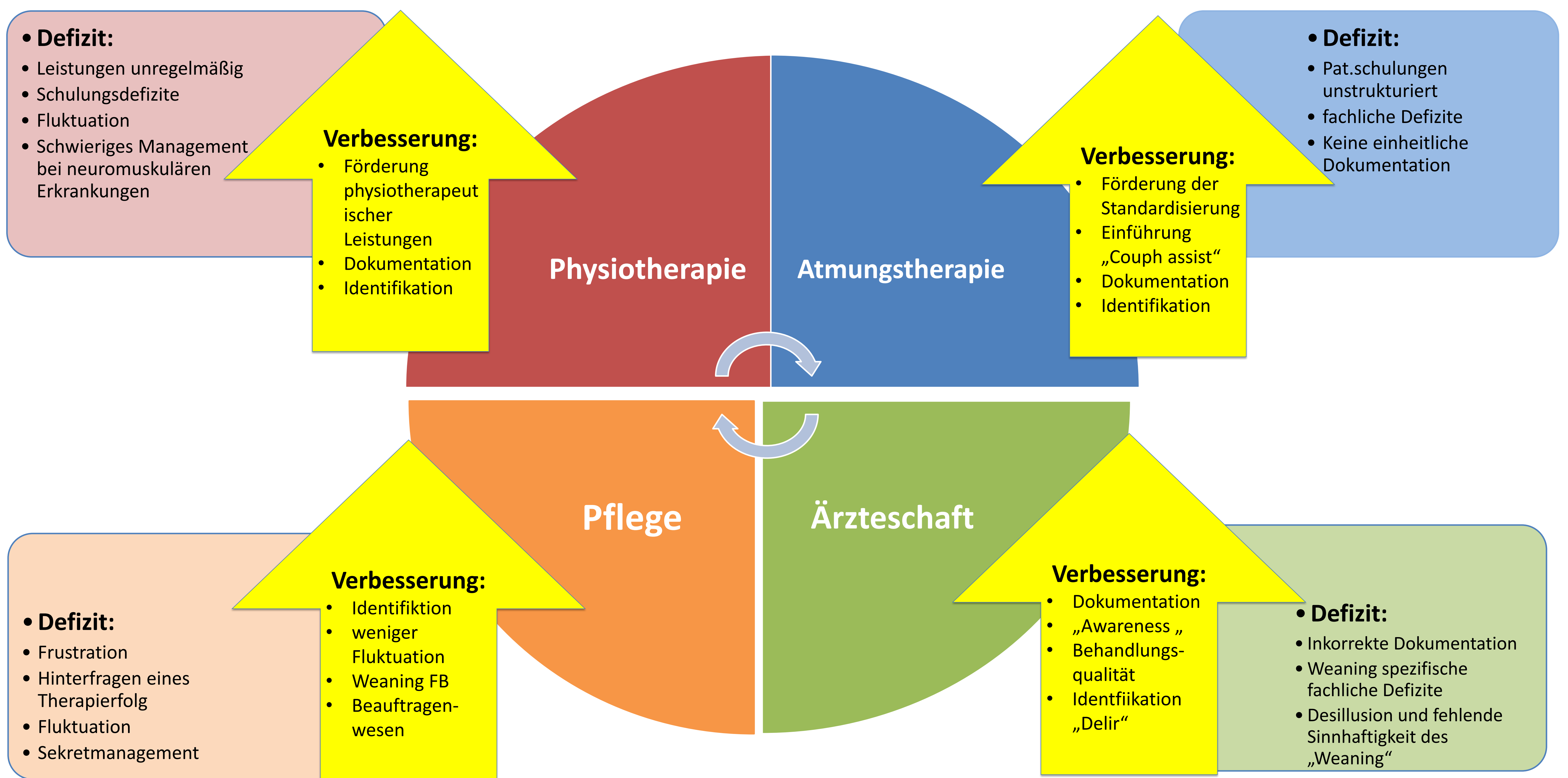
### Einleitung:

Der Prozess des „Weanings“ ist langwierig und erfordert eine konzentrierte multiprofessionelle Zusammenarbeit am Patienten. Regelmäßige Besprechungen aller beteiligten Berufsgruppen sind in den täglichen Visiten möglich; eine retrospektive Analyse ist allerdings nicht routiniert. Folgender Beitrag zeigt die Sinnhaftigkeit einer regelmäßigen Besprechung im Sinne eines weaning Boards zur Steigerung der Behandlungsqualität und Verbesserung der Patientenversorgung.

### Problemstellung:

Im Rahmen des Zertifizierungsprozess als „Weaning Zentrum“ fielen Unregelmäßigkeiten in der Betreuungsstruktur und Qualität einzelner Berufsgruppen auf. Das „Weaning Board“ wurde implementiert, um eine Verbesserung der Qualität der Behandlung zu erreichen.

## Struktur und positive Einflüsse eines „Weaning Board“



### Gemeinsame Verbesserungen:

- Verkürzung der „reinen“ Weaningzeit von durchschnittlich 41 auf 32 Tage
- Messbare Verbesserung der Behandlungsqualität
- Identifikation mit „Weaning“
- Standard der Behandlungsziele
- Verbesserung im Delirmanagement

### Struktur und Aufgabenbereich des „Weaning Board“:

- Monatliches Besprechung von abgeschlossenen Patientenverläufen
- Teilnehmer: Ärzte, Physiotherapeuten, Atmungstherapie, Dokumentationsbeauftragte, QM
- Analysezeitraum: 9/2016 (Gründung) - 9/2017
- Analytierte Fälle: 91 Fälle
- Formulierung definitiver (Behandlungs-,) Massnahmen

### Fazit:

Die Einführung einer multiprofessionalisiert besetzten retrospektiven Besprechung von Patienten im „Weaning Prozess“ steigert die Behandlungsqualität, fördert die Professionalisierung aller am „Weaning Prozess“ beteiligten Berufsgruppen und ist auch ein wesentlicher Faktor zur Verringerung von Personalfuktuation.